



**Ergebnisprotokoll  
der 4. Sitzung  
des Sachausschusses „Berufs- und Arbeitswelt“ in der 12. Amtsperiode  
am 13. Sept. 2011 im Bistumshaus St. Otto, Bamberg**

Beginn: 17.00 Uhr                      Ende: 19.15 Uhr

Anwesend: Paul Bisping, Edgar Günthner, Paul Hubmann, Ralph Korschinsky, Dr. Herbert Pfuhlmann, Diakon Herbert Mayer, Dr. Franz Prast, Georg Ries, Konrad Ruckriegel, Markus Schicker, Winfried Zawidzki, Renate Zeißner

Entschuldigt: Burkard Fath, Erich Geier, Helmut Popp, Dieter Scholl

**TOP 1:**

Der Vorsitzende, Dr. Prast, begrüßt die Teilnehmer, und führt kurz in die Sitzung ein.

**TOP 2:**

Diakon Mayer beginnt seinen geistlichen Impuls mit einem frei gesprochenen Gebet mit der Bitte, dass der Heilige Geist unsere Arbeit begleite und lenke.

In der Folge geht Diakon Mayer auf das Gerechtigkeitsverständnis Jesu ein. Wenn Jesus Gerechtigkeit einfordert, ist dabei immer die „Option für die Geringsten“ verbunden.

Auch Jugendliche stehen teilweise am Rande der Gesellschaft. Ihnen fehlen Zukunftsperspektiven. Auch wenn es schwer fällt, müssen wir für „diese Geringsten“ da sein, gerade auch als Kirche.

**TOP 3:**

Die Tagesordnung und das Protokoll der Sitzung vom 29.06.2011 werden genehmigt.

**TOP 4:**

Dr. Prast führt kurz in die bereits vorher versandten Papiere ein.

Die Kurzfassung, betitelt „Presseerklärung“ wird grundsätzlich von allen Teilnehmern gut geheißen. Einige kleinere redaktionelle Änderungen werden vorgeschlagen und akzeptiert. Auf Seite 2 soll nach dem ersten Spiegelstrich ein weiterer eingefügt werden mit einem Hinweis auf notwendige Rücksichtnahme auf besonders große körperliche Arbeitsbelastung. Mit diesen Änderungen wird die Presseerklärung einstimmig verabschiedet.

Auch die Langversion wird im Grundsatz einmütig befürwortet.

Allerdings ergibt sich für den Punkt 3.6 doch Überarbeitungsbedarf. Es herrscht Einigkeit, dass es hier nicht um 2Pflichtaufgaben“ der Kirchengemeinden gehen kann. Damit wären wieder die Hauptamtlichen, insbesondere die Geistlichen, in einer zusätzlichen Arbeitslast und Verantwortung, die sie nicht tragen können. Es soll vielmehr Anregungen benannt wer-

den, insbesondere an die Gliederungen der Sozialverbände und an einzelne Mitglieder, die besonders damit zu tun haben.

Im Übrigen wird der Text einstimmig verabschiedet.

Nach Genehmigung des Vorstandes des Diözesanrats sollen die Texte an den normalen Presseverteiler gegeben werden.

Um dort mehr Wirksamkeit zu erzielen wird vorgeschlagen, ein Unternehmen zu besuchen und wie geplant dort auch über das Thema mit betrieblichen Fachleuten zu sprechen. Sehr förderlich wäre eine Teilnahme von Erzbischof Prof. Schick. Als mögliche Betriebe werden genannt, Kaeser Kompressoren Coburg, RZB-Leuchten Bamberg, Brose Hallstadt u.a.

Herr Korschinsky regt eine Gemeinschaftsveranstaltung KAB und BKU an. Das werden Herr Korschinsky und Herr Hubmann miteinander abstimmen.

Kirchlich wäre eine mögliche Ebene zur Verbreitung die Dekanatsräte. Diesen soll das Thema auch mit einem Referenten angeboten werden.

#### **TOP 5 :**

Herr Bisping berichtet vom Veranstaltungen zur Jugendsozialarbeit und legt ein schriftlicher Bericht hierzu vor. Er regt an, sich dem Thema intensiver anzunehmen und dazu gegebenenfalls auch Herrn MdL Imhof einzuladen. Es erfolgt die Frage aus dem Teilnehmerkreis, ob dies Aufgabe unseres Sachausschusses Berufs- und Arbeitswelt sei. Betroffen sind auch die Sachausschüsse Schule und Erziehung, soziale und karitative Aufgaben und Migration und integrative Aufgaben.

Der Vorsitzende Dr. Prast wird sich um Abstimmung mit den anderen Sachausschussleitern bemühen.

#### **TOP 6:**

Herr Korschinsky weist auf die Arbeitnehmerwallfahrt nach Vierzehnheiligen am 08.10.2011 ab 10.00 Uhr hin. Treffpunkt: Lichtenfels Seubelsdorfer Kreuz.

Paul Hubmann, Protokollführer

#### **Nachsatz:**

Dr. Prast hat mittlerweile mit Herrn MdL Imhof Kontakt aufgenommen. Gemeinsam ist

**Dienstag, 10. Januar 2012, 17.00 Uhr, Bistumshaus St. Otto, Bamberg**

Als Sitzungstermin für die 6. Sitzung des DAS „Berufs- und Arbeitswelt“ vereinbart worden.